

Neuer Sprecherrat der Wolfenbütteler Jusos:

„Mit uns ist weiter zu rechnen“

Wolfenbüttel. Vor kurzem trafen sich die Wolfenbütteler Jusos, um turnusgemäß einen neuen Sprecherrat zu wählen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort des Braunschweiger Juso-Bezirksvorsitzenden Stefan Hilger. Dieser betonte die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen dem Wolfenbütteler Unterbezirk und dem Juso-Bezirk Braunschweig. „Eine gute Vernetzung und ein stetiger Informationsaustausch sind das Rückgrat für eine erfolgreiche politische Arbeit“, so Hilger.

Vor dem eigentlichen Wahlgang ließ Sprecherratsmitglied Lucas Zopp das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. „In den zurückliegenden zwölf Monaten konnten wir unsere Mitgliederzahl steigern und die Strukturen optimieren. In Zukunft wird weiter mit

uns zu rechnen sein“, so Lucas Zopp. Bei der anschließenden Abstimmung wurden Michelle Piraks und Lucas Zopp in ihren Ämtern bestätigt. Neu dazugekommen ist Hessam Naqschbandi.

Programmatisch wollen sich die jungen Sozialdemokraten in der kommenden Periode mit der Vernetzung der Jugendarbeit in Wolfenbüttel sowie mit Protestaktionen gegen die Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken beschäftigen. „Selbstverständlich wird auch die anstehende Kommunalwahl einen besonderen Fokus bei uns einnehmen“, unterstrich Michelle Piraks.

Beendet wurde die Versammlung durch ein gemütliches Beisammensein.

Wer Interesse hat, bei den Jusos mitzumachen, kann sich unter www.jusos-wf.de informieren.



Der neue Sprecherrat der Jusos (v. l.): Hessam Naqschbandi, Michelle Piraks und Lucas Zopp.

Foto: privat